

Ortsamt Burglesum XVIII. Beirat

Niederschrift über die 38. Beiratssitzung am 29. Juli 2014

- Saal des Schulzentrums an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
Beginn 19:00 Uhr – Schluss Uhr 21:20 Uhr –

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, R. Kurpjuhn, H. Große-Lindemann,
A. Strausdat-

B. Hornhues, M. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen -

B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -

A. Müller-Lang -

R. Tegtmeier -

F. Rath –

Herr Pastor Schmidt, Stiftung Friedehorst

Herr Gerd Eweg, Revierleitung Polizei Lesum

Herr Bernfried Kaufmann, Kontaktpolizist St. Magnus

Vorsitzender: Herr Ortsamtsleiter Boehlke

Protokoll: Frau Hell-Nogai

*

Öffentlicher Teil

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 18.07.2014 verschickt.

Der Vorsitzende teilt dem Beirat mit, dass nach Rücksprache mit dem Sprecherausschuss am 23.07.14 die Tagesordnung noch um drei Punkte ergänzt werden. Eine entsprechende geänderte Tagesordnung ist den Beiratsmitgliedern per Mail zugeschickt worden. Es handelt sich hierbei um folgende Punkte im öffentlichen Teil:

- Vorstellung des neuen Kontaktpolizisten im Ortsteil St. Magnus
- Nachwahl eines Mitgliedes für den Ausschuss für Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine

sowie einem zusätzlichen Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 27. Mai 2014

Das Protokoll wurde mit der Einladung an die Beiratsmitglieder verschickt.

Es liegt ein Ergänzungswunsch von Herrn Rath zum Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil vor. Die Beiratsmitglieder wurden bereits per E-Mail über den Wortlaut der Ergänzung informiert:

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

- 2.1 XXX Elternsprecherin Schule Mönchshof und St. Magnus**
 XXX bittet um Prüfung, ob die aufgrund einer neuen Berechnung erfolgte Schlüsselreduzierung bei der Versorgung der Grundschulen mit Sonderpädagogik gerechtfertigt ist. Es besteht die Befürchtung, dass Inklusion und Förderung so nicht mehr durchgeführt werden können.
- 2.2** XXX beantragt, das Schild „30 km/h“ an der Burger Heerstraße weiter Richtung stadteinwärts zu versetzen, weil es beim Abbiegen aus der Lesumbroker Landstraße nicht zu sehen ist.
- 2.3** XXX stellt einen Antrag zur Lärmverminderung, da die neu errichteten Lärmschutzwände keinen wirksamen Schutz darstellen, aufgrund der kurz nach seinem Wohnhaus endenden Schutzwand.
- 2.4:** XXX beantragt, von einer Umgestaltung des Grundstückes an der Burger Heerstraße / Grambkermoorer Landstraße Abstand zu nehmen. Er sieht den dort ansässigen Gemüsehändler als Bereicherung für den Ortsteil. Er findet, dass es sich hierbei um einen haltlosen Einfall von Anwohnern handelt, die auf einmal auf die Idee kommen, etwas Anderes zu etablieren und den Gemüsehändler zu vertreiben. Er könnte sich lediglich vorstellen, ein Strom- und Wasseranschluss zu errichten.

TOP 3: Vorstellung des neuen Kontaktpolizisten im Ortsteil St. Magnus

Hierzu eingeladen: Polizeirevier Lesum

Herr Boehlke begrüßt Herrn Gerd Eweg, Revierleiter des Polizeireviers Bremen-Lesum und Herrn Kaufmann Kontaktpolizist für St. Magnus.

Herr Boehlke erinnert daran, dass auf der letzten Sitzung bereits die Vorstellung der neuen Kontaktpolizisten für die Ortsteile St. Magnus und Lesum stattgefunden hat.

Herr Kaufmann war leider an diesem Tag verhindert und wollte sich heute dem Gremium noch einmal kurz vorstellen.

Herr Kaufmann stellt sich vor und schildert seinen beruflichen Werdegang.

Herr Strecker erkundigt sich nach den Öffnungszeiten für die mobile Wache. Diese ist laut **Herrn Kaufmann** grundsätzlich am Freitag zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr besetzt, außer zu bestimmten Anlässen oder wegen unaufschiebbarer anderer Aufgaben. Der Standort ist bei der Apotheke Unter den Linden auf dem Parkstreifen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Informationsaustausch über die Entwicklung und Ausrichtung der Stiftung Friedehorst (insb. bauliche Entwicklungen auf dem Gelände, Parkplatzsituation, Anbindung an den Lesum Park, Pflege und Unterhaltung des Friedehorst-Parks)

Hierzu eingeladen: Geschäftsführung der Stiftung Friedehorst

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Pastor Schmidt, Vorstand der Stiftung Friedehorst. Er führt aus, dass die Stiftung als Arbeitgeber mit über 1.000 Beschäftigten, natürlich über seine Grenzen hinaus, auch in unterschiedlichster Weise in den Stadtteil hineinwirkt. Immer wieder beschäftigt sich der Beirat und das Ortsamt daher mit Themen wie die baulichen Entwicklungen auf dem Gelände (welche Projekte sind in den kommenden Jahren geplant), die Verbesserung der Parkplatzsituation, die perspektivische Anbindung an den Lesum Park (Hauptzufahrt), die Pflege und Unterhaltung des Friedehorst-Parks sowie die Problematik der fehlenden Schulsporthalle für das Nebelthau-Gymnasium.

Herr Pastor Michael Schmidt teilt dem Beirat zur baulichen Entwicklung mit, dass es drei Projekte (Neubauten / Umbauten) gibt, wie das Neurologische Zentrum, das Kinderhaus Mara und der Umbau der Zentralküche.

Zur Parkplatzsituation weist er darauf hin, dass Friedehorst mit 490 Stellflächen bereits mehr Parkplätze vorhalte, als gesetzlich vorgeschrieben ist und somit alle Auflagen erfüllt. Er stellt in Aussicht, dass rund 40 weitere Parkplätze entstehen könnten, wenn das Grundstück neben der Paul-Goldschmidt-Schule an die Stadt verkauft wird und dort der Erweiterungsbau der Schule entsteht.

Herr Pastor Schmidt betont in Bezug auf die Anbindung an den Lesum-Park, dass die Stiftung sich nicht unerheblich an den Kosten zur Erschließung und dem Bau der neuen Straße beteiligt hat. Die Pastor-Diehl-Straße wird an das vorhandene Wegenetz auf dem Friedehorst-Gelände anschließen. Allerdings lässt die finanzielle Situation der Stiftung einen Ausbau auf dem Friedehorst-Areal derzeit nicht zu. Man kann von der Stiftung Friedehorst nicht erwarten, dass zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Straße an der Rotdornallee eine Schranke aufgestellt wird und der Zugang ausschließlich über den Lesum-Park möglich ist.

Zur Instandhaltung des Friedehorst-Parks versichert **Herr Pastor Schmidt**, dass dieser verkehrssicher gehalten wird. Leider fehlen für eine Pflege darüber hinaus oder für eine Wiederherstellung nach altem Vorbild die finanziellen Mittel.

Zur fehlenden Schulsporthalle teilt **Herr Pastor Schmidt** mit, dass die Stiftung kein Kapital für die Errichtung einer Halle zur Verfügung hat. Das übersteigt die finanziellen Möglichkeiten von Friedehorst.

Herr Boehlke teilt hierzu ergänzend mit, dass zur Zeit der Sportentwicklungsplan überarbeitet wird. Wenn der tatsächliche Bedarf ermittelt ist, wird entschieden, inwieweit die Stadtgemeinde sich an einer Finanzierung beteiligen könnte.

Herr Hornhues hat eine ergänzende Frage zur Sporthallensituation. Die Paul-Goldschmidt-Schule hat ebenfalls Bedarf an einer Sporthalle. Ist von der Schule oder von der Bildungsbehörde jemand an die Stiftung Friedehorst herantreten. **Herr Pastor Schmidt** findet aus der Sicht von Friedehorst, dass man die Paul-Goldschmidt-Schule als Partner mit einbeziehen sollte. Die bisherige Auskunft ist allerdings, dass es ein Interesse einer Nutzung gibt, jedoch keine Beteiligung an den Herstellungskosten vorgesehen ist.

Frau Punkenburg möchte gerne wissen, wie die Situation des Therapie- und Pflegepersonals ist. Sie hat gehört, dass es große Unzufriedenheit gibt bezüglich der Gehaltseinbußen und des Personalschlüssels. **Herr Pastor Schmidt** bestätigt, dass die Mitarbeiter für 2 Jahre auf ein Teil ihres Gehalts verzichtet haben.

Herr Friesen weist darauf hin, dass im Friedehorst-Park sehr seltene Vogelarten wohnen und sich dort der höchste Punkt Bremens befindet. Der Park sei ein Gesundbrunnen und ein Juwel für Friedehorstbewohner und Bevölkerung. Er sollte mehr instandgehalten werden. Herr Pastor Schmidt stimmt zu, allerdings ist es ein sehr teures Juwel das sehr teuer in der Unterhaltung ist.

Frau Lauterbach-Wenig fragt nach der Anzahl der Plätze für Demenzkranke, wieviel Bewohner es gibt und wieviel Personal. Herr Pastor Schmidt teilt mit, dass Pro Mente 74 Bewohner, Via Vita 80 Bewohner und Da Vinci 60 Bewohner hat. Das Personal beläuft sich auf 876 MitarbeiterInnen.

Wortmeldung aus dem Publikum: **Ein Anwohner** der Louis-Seegelken-Straße kann sich noch daran erinnern, das auf dem Friedehorstgelände ein Schild aufgestellt wurde auf dem die Erneuerung der Wegeverbindungen, die Pflege des Baumbestandes sowie die Renaturierung der Teiche angekündigt wurde. Die Wege sind entstanden, aber dann passierte nichts weiter, das Schild verschwand. Daher möchte er wissen, woran das Projekt gescheitert ist. **Herr Boehlke** teilt mit, dass zu dieser Zeit weder er noch Herr Pastor

Schmidt bereits im Amt waren. Er sichert zu, dass man die Angelegenheit recherchieren wird.

Herr Rath fragt nach der wirtschaftlichen Lage der Stiftung und ob die Sicherheit der Arbeitsplätze gewährleistet ist. Herr Pastor Schmidt antwortet, dass sich die Stiftung auf einen gutem, aber auch langen Weg befindet. Bei vielen Dingen befinden sie sich relativ am Anfang. Aus seiner Sicht sind die Arbeitsplätze und der Standort Friedehorst in Burglesum sicher. Er ist guter Dinge, die Selbstständigkeit der Stiftung zu erhalten.

Weitere Beiträge von **Herrn Strecker**, aus dem **Publikum**, **Frau Hornhues** und **Herrn Hornhues**.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht der Friedehorst Stiftung zur Kenntnis. Er hält weiter an seiner kommunalpolitischen Forderung fest, die Hauptzufahrt zur Stiftung Friedehorst zukünftig über die Pastor-Diehl-Straße (Lesum Park) sicherzustellen und bittet die Stiftung Friedehorst dieses Vorhaben auch aktiv voranzutreiben.

Darüber hinaus wird die Stiftung Friedehorst gebeten, die vorgestellten Möglichkeiten zur Verbesserung der Parkplatzsituation für Mitarbeiter und Besucher zügig umzusetzen, um eine Verlagerung in die umliegenden Wohnstraßen weitestgehend zu reduzieren.

Die Stiftung Friedehorst wird gebeten zu prüfen, ob zur Erhaltung / Aufwertung des Friedehorst Parks eine ergänzende Stiftung gegründet werden könnte.
Der Beirat Burglesum sichert der Stiftung Friedehorst in allen genannten Punkten seine Unterstützung zu.

TOP 5: Anträge

TOP 5.1 Neu- und Umbenennung von öffentlichen Straßen im Lesum Park

Der Vorsitzende erinnert an den Beiratsbeschluss vom 04.06.2013, dieser ist wegen der Problematik mit der Umbenennung der Peenemünder Straße hinfällig. Es liegt den Beiratsmitgliedern daher ein neuer Beschlussvorschlag vor.

Herr Rath teilt mit, dass er sich enthalten möchte, er hat nichts gegen die Bezeichnung Peenemünder Straße.

Beschluss: (14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Der Beirat Burglesum bekräftigt seinen Beschluss vom 4. Juni 2013 und schlägt gemäß § 10 (1) Nr. 8 des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter folgende Neubenennung von öffentlichen Straßen im Lesum Park vor:

Planstraße 1 (ohne die jetzige Peenemünder Straße) in „Charlotte-Wolff-Allee“

Legendentextvorschlag: Charlotte Wolff (1897-1986) Ärztin, Psychologin und Schriftstellerin, engagiert in der Frauenheilkunde und Familienplanung sowie für die Gleichberechtigung der weiblichen Homosexualität

Planstraße 2 in „Pastor-Diehl-Straße“

Legendentextvorschlag: Heinrich Johannes Diehl (1908-2002), ev. Theologe. 1948-1980 Leiter der Vereinigten Anstalten Friedehorst (Stiftung Friedehorst)

Planstraße 3 in „Hans-Steil-Straße“

Legendentextvorschlag: Hans Steil (1895-1979), Werkmeister. MdBB, 1948-1960 Ortsamtsleiter in Burglesum

Darüber hinaus hält der Beirat an seinem Wunsch fest, die Peenemünder Straße in Charlotte-Wolff-Allee perspektivisch umzubenennen und appelliert noch einmal an die Eigentümer und Bewohner der Peenemünder Straße diesem Vorhaben zuzustimmen.

TOP 5.2 Verkehrssituation in der Louis-Seegelken-Straße

Herr Boehlke erläutert, dass der Antrag auf Grundlage eines Bürgerantrages vom 01.10.2013 formuliert wurde. Hauptsächlichste Probleme sind neben der Verkehrsdichte die Zunahme des Durchgangsverkehrs, der Zustand der Straße und ansatzweise die Geschwindigkeitsüberschreitungen. Besonders an der Straße ist deren Lage, betroffen sind Bremen und Ritterhude. Es gab diverse Vorabgespräche mit den zuständigen Fachbehörden

Der Antragsentwurf beinhaltet die Einrichtung einer Einbahnstraße nach der Wohnsiedlung in Richtung Holthorster Weg.

Um die derzeitige Verkehrssituation auf der Louis-Seegelken-Straße zu entspannen, schlägt das Ortsamt daher vor, das Amt für Straßen und Verkehr aufzufordern, ein Verfahren einzuleiten, die Louis-Seegelken-Straße zwischen dem SWB-Gebäude und der Grenzstraße in eine Einbahnstraße in Richtung Holthorster Weg umzuwidmen. Darüber hinaus soll mit der Gemeinde Ritterhude abgestimmt werden, inwieweit auch die sich anschließende Grenzstraße bis zum Neurologischen Rehabilitationszentrum in eine Einbahnstraße umgewandelt werden kann.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Frau Schnaubelt, Herrn Rath, Herrn Hornhues, Herrn Hennig, Frau Punkenburg und Herrn Strecker.**

Beschluss (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Der Beirat Burglesum bittet das Amt für Straßen und Verkehr das Verfahren zur Einrichtung einer Einbahnstraße für die Louis-Seegelken-Straße zwischen dem Gebäude der SWB und der Grenzstraße in Richtung Holthorster Weg einzuleiten.

Ferner wird das ASV gebeten, mit der Gemeinde Ritterhude abzustimmen, inwieweit die Anordnung einer Einbahnstraße auf die Grenzstraße bis zum Neurologischen Rehabilitationszentrum Friedehorst ausgeweitet werden kann.

Darüber hinaus beantragt der Beirat Burglesum eine Tonnenbeschränkung für die Louis-Seegelken-Straße anzuordnen, um weitere Schäden zu vermeiden, sowie eine Fahrbahnmarkierung linksseitig in Richtung Holthorster Weg für einen Fußgängerbereich aufzubringen.

Begründung:

An der Louis-Seegelken-Straße liegen der Hauptparkplatz von Friedehorst gGmbH mit ca. 200 Stellplätzen sowie die Paul-Goldschmidt-Schule, die täglich von mehreren Behindertentransportern angefahren wird.

Eine Verkehrsmessung Anfang Dezember 2013 hat in einer Woche 4.980 Fahrzeuge auf der Höhe des Parkplatzes in Richtung Holthorster Weg gemessen. Dieses entspricht einer durchschnittlichen Frequentierung von rund 700 Fahrzeugen am Tag in eine Fahrtrichtung. Mit der Entwicklung des Lesum Parks in den nächsten Jahren wurde ferner vom SUBV eine Verkehrszunahme auf der Rotdornallee zwischen der BAB 270 und Platjenwerbe prognostiziert.

TOP 6 Nachwahl eines Ausschussmitgliedes

Herr Boehlke teilt den Beiratsmitgliedern mit, dass Herr Szczepanski mit Schreiben vom 23.06.14 sein Mandat als sachkundiger Bürger in den Ausschüssen niedergelegt hat. Daher

ist für die Ausschüsse für Soziales, Jugend und Senioren sowie Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine ein neues Mitglied zu wählen. **Herr Boehlke** schlägt die gesonderte Wahl für jeden Ausschuss vor.

**TOP 6.1 Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren
Vorschlagsrecht Die Linke**

Einstimmig gewählt wurde Herr Dirk Rolaufts.

**TOP 6.2 Ausschuss für Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine
Vorschlagsrecht Die Linke**

Einstimmig gewählt wurde Herr Dirk Rolaufts.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

- 7.1** Stiftung Wohnliche Stadt → Zuwendungen 2014
Schulzentrum Bördestraße 20.000€ für die Gestaltung des Schulhofes
- 7.2** Der Sprecherausschuss hat beschlossen Beiratsmittel für die Ideenwerkstatt Jugendangebot St. Magnus zu vergeben für die Restsumme von 1.629,50 Euro (eine Beteiligung des Kinder- und Jugendbeirats in Höhe von 600 Euro ist erwünscht)
- 7.3** Der Sprecherausschuss hat beschlossen, eine Einwohnerversammlung / frühzeitige Bürgerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 102 zum Vorhaben „Bürobau Haus Richardson“ durchführen zu lassen.
Termin: Dienstag, 16. September 2014, 18:30 Uhr
- 7.4** Die Dixielandtage am Lesum-Hafen finden vom 30-31.08.2014 statt.

TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues teilt mit, dass er sich von der vergangenen Beiräte Konferenz erhofft hat, dass Herr Staatsrat Golasowski bereits eine neue Richtlinie für die Zusammenarbeit der Ortsämter und Beiräte mit dem Bauressort erarbeitet hat. Leider wird diese aber erst in der September-Sitzung vorgestellt werden. Herr Hornhues stellt fest, dass es nun zu einer weiteren Verzögerung gekommen ist und dem Beirat sehr daran gelegen ist, dass die neue Richtlinie endlich vorliegt.

TOP 9: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

- 9.1:** **Frau Köhlitz:** Der Umweltbetrieb Bremen muss aufgrund des heftigen Wachstums des Straßenbegleitgrüns in diesem Sommer öfter tätig sein. Speziell der Fußweg vom Platenwerber Weg und von der Bördestraße hinunter zur BSAG-HSt Rotdornallee (in Richtung Bremen-Nord) wächst langsam zu, inkl. Brombeerranken, die wieder gefährlich in den Weg hineinranken.
- 9.2:** **Frau Köhlitz:** An der Ausfahrt Lesum/Rotdornallee der BAB 270 aus Richtung Bremen-Nord ragt ein Busch so weit in die Linksabbiegespur auf die Rotdornallee hinein, dass der Abstandssensor von PKWs einen Warnton abgibt.

Anmerkung des Ortsamtes: Bei dem „Busch“ handelt es sich um einen einzelnen schmalen Strauch, von dem keine Gefährdung ausgeht und auch nicht die Sicht behindert. Es wäre unverhältnismäßig, hier einen Rückschnitt zu veranlassen. Insbesondere im Anbetracht der geringen Personaldichte und des geringen Budgets der Umweltbetriebe Bremen.

- 9.3** **Frau Köhlitz:** Das Schild "Tempo-30-Zone" Ecke Rotdornallee/Treptower Str. in Fahrtrichtung Platjenwerbe lag Ende letzter Woche umgekippt auf dem Fußweg (evtl. durch den Baustellenverkehr Peenemünder Str. "plattgemacht"). Mittlerweile ist es entfernt, also gibt es z.Z. keinen Hinweis auf die Tempo-30-Zone Rotdornallee/Treptower Str. Wann wird das Schild wieder aufgestellt?
- 9.4:** **Herr Friesen:** An der Hindenburgstraße beim Bahnübergang wachsen die Brombeerbüsche in den Fußweg.
- 9.5:** **Frau Müller-Lang** erinnert an die im September 2013 gemachte Zusage des UBB, das Wegestück an der Grambker Straße bis zur Holzbrücke mit Mineralgemisch zu befestigen. Ebenso fordert sie weiterhin eine Beleuchtung.
- 9.6:** **Frau Hornhues** teilt mit, dass auf dem Parkplatz am Bahnhof St. Magnus jemand seinen Sperrmüll entsorgt hat.
- 9.7:** **Frau Lürssen** teilt mit, dass noch immer Mülltonnen auf dem Gehweg an der Burger Heerstraße stehen.

Herr Boehlke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:10 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Beiratssprecher

gez. Hell-Nogai
Protokoll